

Milanosuchus niger



Schwarze Kaiman

Systematik

Domäne: Eukaryoten

Reich: Tiere (Animalia)

Stamm: Chordaten (Chordata)

Klasse: Reptilien (Reptilia)

Ordnung: Krokodile (Crocodylia)

Familie: Alligatoren (Alligatoridae)

Unterfamilie: Kaimane

Gruppe: Jacarea

Gattung: Melanosuchus

Art: M. niger

Wissenschaftlicher Name:

Melanosuchus niger

(Spix, 1825)

Der Schwarze Kaiman oder Schwarze Jacaré (*Melanosuchus niger*) ist ein alligatorischer Sauropsid und die einzige lebende Art von *Melanosuchus* (*Melanosuchus*).⁸² Er hat eine charakteristische schwarze Farbe und lebt im Amazonas. Sie können bis zu 6 Meter lang werden und können so Tiere wie Hirsche oder Wasserschweine und sogar Tapire und andere große Säugetiere verschlingen. Wie sein gebräuchlicher und wissenschaftlicher Name andeutet, hat der Schwarze Kaiman als Erwachsener eine dunkle, fast schwarze Färbung. Es hat graue bis braune Streifen am Unterkiefer. Jungtiere haben im Vergleich zu Erwachsenen eine kräftigere Färbung mit auffälligen weißen bis blassgelben Streifen an den Flanken, die bis weit ins Erwachsenenalter hinein bestehen bleiben, zumindest länger im Vergleich zu anderen Arten.^{83,84}

Ernährung

Der Schwarze Kaiman ist das größte Raubtier im Amazonas-Ökosystem und ernährt sich von einer Vielzahl von Fischen, Reptilien, Vögeln und Säugetieren. Es ist ein Generalist und Spitzenprädatoren, der potenziell in der Lage ist, jedes Tier in seinem Verbreitungsgebiet zu erbeuten, einschließlich anderer Raubtiere.^{85,86}

Bedrohungen und Naturschutz

Einst wurde er vor allem wegen seines hohen kommerziellen Pelzwerts bis zur Ausrottung gejagt. Jetzt kehrt es zurück und sein Lebensraum wird als Naturschutzgebiet eingestuft. Im Allgemeinen handelt es sich um eine wenig bekannte Art, die erst in den 1980er Jahren im Detail untersucht wurde, als der Lederhandel bereits seinen Tribut gefordert hatte. Es handelt sich um eine gefährliche Art für den Menschen, und in der Vergangenheit kam es bereits zu Angriffen. Eine ständige Bedrohung ist die Zerstörung seines Lebensraums, da die Entwicklung und Abholzung in Südamerika mittlerweile eine Epidemie darstellt.^{87,88}